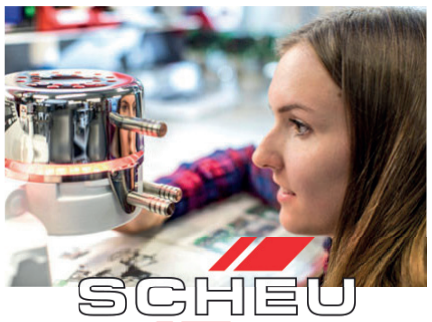
SCHEU-DENTAL

Neue Gesellschafter für SCHEU-DENTAL

Beteiligungsgesellschaft mit Sitz in München übernimmt Mehrheit.



Die bisherigen Gesellschafter der SCHEU-DENTAL haben soeben eine Vereinbarung über den Verkauf der Mehrheit ihrer Geschäftsanteile geschlossen. Käufer ist eine Beteiligungsgesellschaft mit Sitz in München, hinter der Unternehmerfamilien aus dem deutschsprachigen Raum stehen. Über Details der Transaktion wurde Stillschweigen vereinbart.

Die über 90-jährige erfolgreiche Positionierung der SCHEU-DENTAL als verlässlicher Technologie- und Innovationspartner für Dentalprodukte und -dienstleistungen wird durch diesen strategischen Schritt weiter gefestigt und konsequent zum Wohle der Kunden und Mitarbeiter fortentwickelt. Der Erwerberin geht es um nachhaltige Wertsteigerung und Weiterentwicklung durch eine langfristige Partnerschaft. Dabei vertraut die Erwerberin weiterhin auf die bisherige Geschäftsführung und die strategische Ausrichtung der SCHEU-DENTAL als operativ unabhängig agierendes Unternehmen mit nachgewiesener Technologiekompetenz und Leistungsfähigkeit seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

SCHEU-DENTAL ist ein mittelständisches Familienunternehmen in dritter Generation. In der Firmengruppe sind über 280 Mitarbeiter tätig. SCHEU-DENTAL entwickelt, produziert und vertreibt Produkte und Dienstleistungen für die Zahnmedizin mit Fokus auf die Kieferorthopädie, medizintechnische 3D-Drucktechnologie, Tiefziehtechnik, zahnärztliche Schlafmedizin sowie CMD-Therapie. Ein Team hoch motivierter und gut ausgebildeter Mitarbeiter, flache Hierarchien und kurze Entscheidungswege sind Garanten des Erfolgs im In- und Ausland.

Quelle: SCHEU-DENTAL

NWD nicht länger BVD-Mitglied

Nordwest Dental verlässt zum Ende des Jahres den Bundesverband Dentalhandel e.V.

Heute möchten wir Sie gemeinsam mit NWD – Nordwest Dental GmbH & Co. KG – darüber informieren, dass NWD zum Jahresende 2019 den BVD Bundesverband Dentalhandel e.V. verlassen wird. Viele Jahre war NWD Mitglied im BVD und hat sich bei zahlreichen Projekten engagiert und in die Verbandsarbeit eingebracht. Von dieser Zusammenarbeit haben beide Seiten profitiert.

Perspektivisch sieht NWD eine zukünftige Basis für die eigene Mitgliedschaft nicht mehr als gegeben an.

Aus diesem Grund hat NWD sich entschlossen, das langjährige Engagement für die Verbandsarbeit zu beenden und aus dem BVD auszutreten.

NWD wünscht dem BVD und seinen Mitgliedern viel Erfolg für die Zukunft. Der BVD wünscht NWD ebenso viel Erfolg.

Quelle: BVD

BVD

Gefahr statt Linderung

Vermeintliche Zahnungshilfe birgt Risiken für Kleinkinder.

Eine im *British Dental Journal* veröffentlichte Studie stellt nicht nur die Wirksamkeit von Zahnungsgels infrage – sie entlarvt auch verschiedene Gesundheitsrisiken für Kleinkinder. Forscher analysierten 14 verschiedene Zahnungsgels und -pulver, die in Großbritannien zugelassen sind, auf ihre Inhaltsstoffe. Neun davon wurden von ihnen als potenziell schädlich eingestuft.

So fanden sie in sechs Gels Alkohol, zwei andere enthielten Zucker. Die Forscher deckten aber noch einen weiteren Inhaltsstoff auf: das Betäubungsmittel Lidocain. Bereits vor einigen Jahren wurden mehrere Zwischenfälle schwerer Intoxikationen – sechs davon mit Todesfolge – durch 2-prozentige Gels gemeldet. Selbst bei 1-prozentigen Gels bestünde noch immer die Gefahr der Überdosierung durch Falschanwendung, so die Forscher. Deutlich ungefährlicher und effektiver seien hingegen Beißringe.

Quelle: ZWP online

Hinweis auf Krebsrisiko

EU-Kommission:
Vor Gefahr durch Titandioxid muss gewarnt werden.

Wegen Krebsrisiken soll der sehr weitverbreitete Farbstoff Titandioxid in Pulverform nach dem Willen der EU-Kommission künftig einen Warnhinweis tragen. Titandioxid wird u.a. zur Herstellung von Farben, Lacken oder Mörtel verwendet. Die EU-Kommission folgt einer Beurteilung der Europäischen Chemikalienagentur ECHA von 2017, wonach der Stoff in Pulverform krebserregend ist, wenn er eingeatmet wird. So wird Titandioxid zwar nicht verboten, es muss jedoch künftig einen Hinweis auf die Krebsgefahr tragen.

Unabhängig von der Nutzung in Lacken, Farben und Baumaterialien läuft auf EU-Ebene auch eine Debatte über Titandioxid in Lebensmitteln (z.B. in Kaugummis, Zahnpasta oder Mozzarella). Hier geht es um die mögliche Aufnahme von Nanopartikeln. Frankreich will den Stoff ab 2020 in Lebensmitteln nicht mehr zulassen. Eine einheitliche Haltung der EU gibt es aber noch nicht.

Quelle: dpa

Arnold-Biber-Preis 2019

Von Dentaurum gestiftete Auszeichnung bei DGKFO-Jahrestagung verliehen.

Die Arbeit mit dem Titel *Application of Artificial Intelligence in Orthodontics* hat die Jury des Arnold-Biber-Preises in diesem Jahr restlos überzeugt. Dr. Felix Kunz, Dr. Julian Boldt und Prof. Dr. Angelika Stellzig-Eisenhauer vom Uniklinikum Würzburg – sowie Florian Zeman (Uniklinikum Regensburg) nutzten die künstliche Intelligenz (KI) für Aufgaben in der kieferorthopädischen Diagnostik. Die Forschergruppe konnte zeigen, dass eine maschinelle Bestimmung von kephalometrischen Messpunkten an Fernröntgenseitenbildern (FRS) nicht nur möglich ist, sondern diese auch in der Genauigkeit den von Ärzten bestimmten Punkten in nichts nachsteht. Dazu sind entsprechende Algorithmen auf Basis eines spezialisierten künstlichen neuronalen Netzwerkes erforderlich, die auf eine solche Auswertung trainiert wurden. Die Autoren betonen, der Arzt ist nach wie vor gefordert, aber seine Arbeit wird durch die automatisierte Auswertung erleichtert, effizienter und ermöglicht, mehr Zeit dem Patienten zu widmen.

DGKFO-Präsident Prof. Dr. Jörg Lisson gratulierte den vier Preisträgern herzlich. Von Axel Winkelstroeter, Geschäftsführer, und Tobias Grosse, Director Marketing & Sales bei Dentaurum, nahmen die Gewinner die Urkunden des mit 5.000 Euro dotierten Fachpreises entgegen.

Quelle: Dentaurum

Dentaurum

V.l.n.r.: Tobias Grosse (Director Marketing & Sales Dentaurum), Dr. Julian Boldt, Prof. Dr. Angelika Stellzig-Eisenhauer, Dr. Felix Kunz, Axel Winkelstroeter (Geschäftsführer Dentaurum) und DGKFO-Präsident Prof. Dr. Jörg Lisson. Nicht im Bild: Florian Zeman. *(Foto: © Dentaurum)*

SureSmile® **Ortho**

Die digitale Welt der Kieferorthopädie

Die digitale Kieferorthopädie eröffnet Ihnen ungeahnte Möglichkeiten. Von der digitalen Abformung bis zur fertigen Apparatur. Ob Sie mit Alignern behandeln oder mit Brackets. Dentsply Sirona begleitet Sie bei jedem Schritt auf dem Weg zu Ihrer individuellen digitalen Praxis.

dentsplysirona.com

THE DENTAL
SOLUTIONS
COMPANY™

Dentsply Sirona